KOMPAKT112
KOMMUNALER PRÄVENTIONS- & KATASTROPHENSCHUTZ

Fragebogen: Kommunaler Präventions- & Katastrophenschutz

KOMPAKT112 – Bevölkerungsbefragung in Reinfeld und Amt Nordstormarn (März–April 2026)

Wichtige Begriffe

Resilienz: Die Fähigkeit schwierige Krisen ohne dauerhafte Beeinträchtigung zu überstehen.

Krisen/ Katastrophen bezieht sich auf: Naturkatastrophen (z.B. Erdbeben, Überschwemmungen, Stürme oder Waldbrände) , Technisches Versagen (z.B. Großbrände, Chemieunfälle oder langanhaltende Stromausfälle (Blackouts) und Menschliches Handeln (z.B. Kriege, Terroranschläge oder schwere Unglücke)

1. DEMOGRAPHISCHE ANGABEN

1. **In welcher Gemeinde/Stadt wohnen Sie? ***
   - *Reinfeld (Holstein)*
   - *Gemeinde in Nordstormarn*
   - *Außerhalb von Nordstormarn*
   - *Sonstiges*

2. **In welcher Gemeinde/Stadt wohnen Sie?**

   Freitextantwort

3. **Wie würden Sie Ihren Wohnort charakterisieren? ***
   - *Dorfrand*
   - *Dorfzentrum*
   - *Stadtrand*
   - *Stadtzentrum*

4. **Wie alt sind Sie? ***
   - *unter 18 Jahre*
   - *19-29 Jahre*
   - *30-39 Jahre*
   - *40-49 Jahre*
   - *50-59 Jahre*
   - *60-69 Jahre*
   - *70 Jahre oder älter*

5. **Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig? ***
   - *Männlich*
   - *Weiblich*
   - *Divers*

6. **Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt (Sie selbst eingeschlossen)? ***
   - *1 Person (ich lebe allein)*
   - *2 Personen*
   - *3 Personen*
   - *4 Personen*
   - *5 oder mehr Personen*

7. **Leben in Ihrem Haushalt Kinder unter 18 Jahren? ***
   - *Ja*
   - *Nein*

8. **Leben in Ihrem Haushalt Personen mit besonderen Bedürfnissen? ***

   (z.B. ältere/pflegebedürftige Menschen, Menschen mit Behinderungen, chronisch Kranke)
   - *Ja*
   - *Nein*
   - *Möchte ich nicht angeben*

9. **Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie? ***
   - *Noch in schulischer Ausbildung*
   - *Kein Abschluss*
   - *Hauptschulabschluss*
   - *Mittlere Reife/ Realschulabschluss*
   - *Fachhochschulreife/ Allgemeine Hochschulreife*
   - *Abgeschlossene Berufsausbildung*
   - *Fachhochschul-/ Hochschulabschluss*
   - *Promotion*

10. **Sind Sie derzeit erwerbstätig? ***
    - *Ja, in Vollzeit*
    - *Ja, in Teilzeit*
    - *Nein, in Ausbildung/ Studium*
    - *Nein, arbeitslos/ arbeitssuchend*
    - *Nein, im Ruhestand*
    - *Nein, aus anderen Gründen*

11. **Sind Sie ehrenamtlich engagiert? ***
    - *Ja, bei der Freiwilligen Feuerwehr*
    - *Ja, beim Technischen Hilfswerk (THW)*
    - *Ja, bei Rettungsdiensten (z.B. DRK, Johanniter, Malteser, ASB)*
    - *Ja, in anderen Hilfsorganisationen*
    - *Ja, in Vereinen (z.B. Sport, Kultur)*
    - *Ja, in der Kirchengemeinde*
    - *Ja, in anderen Bereichen*
    - *Nein, ich bin nicht ehrenamtlich engagiert*

12. **Haben Sie eine berufliche oder ehrenamtliche Verbindung zu Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)? ***
    - *Ja, beruflich*
    - *Ja, ehrenamtlich*
    - *Ja, beides*
    - *Früher, aber nicht mehr*
    - *Nein*

13. **Haben Sie eine Verbindung zur Bundeswehr? ***
    - *Ja, als aktive/r Soldat/in*
    - *Ja, als Reservist/in*
    - *Ja, als Zivilangestellte/r*
    - *Ja, durch Familienangehörige*
    - *Früher, jetzt aber nicht mehr*
    - *Nein*

14. **Ich wohne in einem... ***
    - *Eigenen Haus*
    - *Eigener Wohnung (Eigentum)*
    - *Mietwohnung*
    - *Zur Miete in einem Haus*
    - *Sonstige Wohnform*

15. **Haben Sie Zugang zu einem Garten oder Außenfläche? ***

- *Ja, eigener Garten*
- *Ja, Gemeinschaftsgarten/ Schrebergarten*
- *Ja, Balkon/ Terrasse*
- *Nein, keine Außenfläche*

2. PERSÖNLICHE EINSCHÄTZUNG ZUR KRISENVORSORGE

1. **Wie stark haben Sie sich bisher persönlich mit dem Thema Katastrophenvorsorge beschäftigt? ***
   - *Sehr stark - ich habe mich intensiv damit auseinandergesetzt*
   - *Stark - ich habe mich mehrfach damit beschäftigt*
   - *Mittelmäßig - ich habe mich gelegentlich damit beschäftigt*
   - *Wenig - ich habe nur oberflächlich davon gehört*
   - *Gar nicht - das Thema war für mich bisher nicht relevant*

2. **Wie wichtig finden Sie das Thema Krisenvorsorge für sich persönlich? ***
   - *Sehr wichtig*
   - *Wichtig*
   - *Teilweise wichtig*
   - *Weniger wichtig*
   - *Unwichtig*

3. **Welche der folgenden Krisensituationen halten Sie in Ihrer Region für realistisch möglich? ***
   (Mehrfachnennungen möglich)
   - *Längerer Stromausfall (Blackout)*
   - *Extremwetterereignisse (Sturm, Starkregen, Hochwasser)*
   - *Wintereinbruch mit Verkehrschaos*
   - *Trinkwasserausfall*
   - *Pandemie/Seuchenausbruch*
   - *Großbrand/Explosion*
   - *Chemieunfall/Schadstoffaustritt*
   - *Terroranschlag*
   - *Versorgungsengpässe (Lebensmittel, Medikamente)*
   - *Sonstige*
   - *Keine dieser Situationen halte ich für realistisch*

4. **Welche sonstigen Krisensituationen halten Sie in Ihrer Region für realistisch möglich?**
   (Mehrfachnennungen möglich)

   Freitextantwort

5. **Haben Sie bereits selbst eine Krisensituation erlebt, die Sie persönlich betroffen hat? ***
   - *Ja*
   - *Nein*
   - *Möchte ich nicht angeben*

6. **Welche Krisensituation haben Sie schon erlebt?**

   Freitextantwort

7. **Woher beziehen Sie hauptsächlich Informationen zum Thema Krisenvorsorge? ***
   - *Fernsehen/Rundfunk*
   - *Zeitungen/Printmedien*
   - *Soziale Medien (Facebook, Instagram, X/Twitter, etc.)*
   - *Websites von Behörden (z.B. BBK, Innenministerium)*
   - *Warn-Apps (z.B. NINA, KATWARN, WarnWetter)*
   - *Familie, Freunde, Bekannte*
   - *Feuerwehr/Rettungsdienste*
   - *Gemeinde/Stadt*
   - *Vereine/Organisationen*
   - *Arbeitgeber*
   - *Habe mich noch nicht informiert*
   - *Sonstige*

8. **Aus welchen weiteren Quellen beziehen Sie hauptsächlich Informationen zum Thema Krisenvorsorge?**

   Freitextantwort

9. **Wie gut fühlen Sie sich über Ihre eigenen Möglichkeiten informiert, sich auf Krisen vorzubereiten? ***
   - *Sehr gut informiert*
   - *Gut informiert*
   - *Mittelmäßig informiert*
   - *Schlecht informiert*
   - *Gar nicht informiert*

10. **Welche Informationen würden Sie sich zum Thema Krisenvorsorge wünschen? ***

    (Mehrfachnennungen möglich)
    - *Konkrete Checklisten*
    - *Praktische Anleitungen*
    - *Informationen über lokale Anlaufpunkte*
    - *Beispiele aus anderen Regionen*
    - *Informationsveranstaltungen*
    - *Online-Kurse/Videos*
    - *Keine weiteren Informationen nötig*
    - *Sonstige*

11. **Welche sonstigen Informationen würden Sie sich zum Thema Krisenvorsorge wünschen?**

    Freitextantwort

3. WAHRNEHMUNG VON BEDROHUNGSLAGEN

1. **Über welche Kanäle beziehen Sie Ihre Nachrichten? ***
   - *Radio*
   - *Fernsehen*
   - *Zeitung*
   - *Soziale Medien*
   - *Internet (außerhalb sozialer Medien)*
   - *Ich beziehe keine Nachrichten*
   - *Sonstige*

2. **Über welche sonstigen Kanäle beziehen Sie Ihre Nachrichten?**

   Freitextantwort

3. **In welcher Frequenz beziehen Sie die Nachrichten? ***
   - *Mehrmals täglich*
   - *Täglich*
   - *Mehrmals pro Woche*
   - *Wöchentlich*
   - *Weniger häufig als wöchentlich*

4. **Wie gut fühlen Sie sich über mögliche Bedrohungslagen in Ihrer Region informiert? ***
   - *Sehr gut informiert*
   - *Gut informiert*
   - *Mittelmäßig informiert*
   - *Schlecht informiert*
   - *Gar nicht informiert*

5. **Woher würden Sie im Ernstfall erwarten, Informationen über eine Bedrohungslage zu erhalten? ***
   - *Radio/Fernsehen*
   - *Warn-Apps auf dem Smartphone*
   - *Sirenen*
   - *Lautsprecherdurchsagen*
   - *Soziale Medien*
   - *Lokale Nachrichtenseiten/Zeitungen*
   - *Gemeinde/Stadt (Website, Aushänge)*
   - *Feuerwehr/Polizei vor Ort*
   - *Nachbarn/Mundpropaganda*
   - *SMS/Cell Broadcast*
   - *Weiß ich nicht*
   - *Sonstige*

6. **Woher würden Sie zusätzlich im Ernstfall erwarten, Informationen über eine Bedrohungslage zu erhalten?**

   Freitextantwort

7. **Kennen Sie die Bedeutung verschiedener Sirenensignale? ***
   - *Ja, ich kenne alle Signale und ihre Bedeutung*
   - *Ja, ich kenne einige Signale*
   - *Nein, aber ich weiß, dass es unterschiedliche Signale gibt*
   - *Nein, ich kenne keine Sirenensignale*
   - *Wir haben keine Sirenen in meinem Ort*

8. **Wissen Sie, was der Begriff "Heulton" bei Sirenen bedeutet? ***
   - *Ja, ich weiß genau, was das bedeutet*
   - *Ich habe eine ungefähre Vorstellung*
   - *Nein, das weiß ich nicht*

9. **Wie würden Sie reagieren, wenn Sie eine Sirene hören würden? ***
   - *Ich würde Radio/Fernsehen einschalten*
   - *Ich würde eine Warn-App öffnen*
   - *Ich würde im Internet nach Informationen suchen*
   - *Ich würde bei der Feuerwehr/Polizei anrufen*
   - *Ich würde meine Nachbarn fragen*
   - *Ich würde nichts Besonderes tun*
   - *Weiß ich nicht*
   - *Sonstiges*

10. **Wie würden Sie außerdem reagieren, wenn Sie eine Sirene hören würden?**

    Freitextantwort

11. **Vertrauen Sie darauf, dass Sie im Ernstfall rechtzeitig gewarnt werden? ***
    - *Ja, voll und ganz*
    - *Eher ja*
    - *Teils/ teils*
    - *Eher nein*
    - *Nein, überhaupt nicht*

12. **Haben Sie sich bereits über Warnsysteme in Ihrer Gemeinde informiert? ***
    - *Ja, ausführlich*
    - *Ja, teilweise*
    - *Nein, aber ich hätte Interesse*
    - *Nein, und ich sehe keinen Bedarf*

13. **Kennen Sie das Warnsystem "Cell Broadcast" (Warnmeldungen direkt aufs Handy ohne App)? ***
    - *Ja, und ich weiß, wie es funktioniert*
    - *Ja, ich habe davon gehört*
    - *Nein, kenne ich nicht*

14. **Wie wichtig wären Ihnen regelmäßige Probealarms/Sirenentest, um die Warnsysteme kennenzulernen? ***
    - *Sehr wichtig*
    - *Wichtig*
    - *Mittelmäßig wichtig*
    - *Weniger wichtig*
    - *Unwichtig*

4. NOTRUF UND HILFSZUGANG

1. **Welche der folgenden Notrufnummern kennen Sie? ***
   - *110 (Polizei)*
   - *112 (Feuerwehr/Rettungsdienst)*
   - *116117 (Ärztlicher Bereitschaftsdienst)*
   - *Keine davon*

2. **Wann würden Sie die 112 anrufen? ***
   - *Bin mir nicht sicher*
   - *Bei lebensbedrohlichen medizinischen Notfällen*
   - *Bei Feuer/Brand*
   - *Bei Verkehrsunfällen mit Verletzten*
   - *Bei starken Schmerzen (aber nicht lebensbedrohlich)*
   - *Bei Erkältung/Fieber außerhalb der Sprechzeiten*
   - *Bei Gas- oder Chemieunfällen*

3. **Kennen Sie alternative Kontaktmöglichkeiten für nicht lebensbedrohliche medizinische Anliegen außerhalb der Sprechzeiten? ***
   - *Ja, ich kenne mehrere Möglichkeiten*
   - *Ja, ich kenne eine Möglichkeit*
   - *Nein, aber ich würde im Internet suchen*
   - *Nein, ich würde immer die 112 anrufen*

4. **Im Krisenfall (z.B. Stromausfall) könnten Telefone nicht funktionieren. Wissen Sie, wo in Ihrer Nähe ein Anlaufpunkt für Notfälle sein könnte? ***
   - *Ja, ich weiß genau, wo ich hingehen würde*
   - *Ich hätte eine Vermutung*
   - *Nein, ich weiß nicht, wo ich hingehen sollte*

5. **Welche Orte würden Sie im Krisenfall als Anlaufpunkte erwarten oder aufsuchen? ***
   - *Feuerwehrgerätehaus*
   - *Rathaus/Amtsverwaltung*
   - *Schule*
   - *Gemeindezentrum/Bürgerhaus*
   - *Kirche*
   - *Sportplatz/-halle*
   - *Polizeistation*
   - *Arztpraxis*
   - *Krankenhaus*
   - *Weiß ich nicht*
   - *Sonstiges*

6. **Welche weiteren Orte würden Sie im Krisenfall als Anlaufpunkte erwarten oder aufsuchen?**

   Freitextantwort

7. **Sollten solche Anlaufpunkte in Ihrer Gemeinde besser gekennzeichnet werden? ***
   - *Ja, unbedingt*
   - *Ja, wäre hilfreich*
   - *Nein, ist nicht notwendig*
   - *Weiß ich nicht*

8. **Welche Funktionen sollten solche Anlaufpunkte im Krisenfall erfüllen? ***
   - *Informationen über die aktuelle Lage*
   - *Ausgabe von Trinkwasser*
   - *Möglichkeit zum Aufwärmen*
   - *Aufladen von Handys/Kommunikationsgeräten*
   - *Medizinische Erstversorgung*
   - *Ausgabe von Lebensmitteln*
   - *Notunterkunft*
   - *Kontakt zu Behörden/Rettungskräften*
   - *Weiß ich nicht*
   - *Sonstiges*

9. **Welche sonstigen Funktionen sollten solche Anlaufpunkte im Krisenfall erfüllen?**

   Freitextantwort

5. ERSTE HILFE UND ALLTAGSKOMPETENZEN

1. **Haben Sie einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert? ***
   - *Ja, in den letzten 2 Jahren*
   - *Ja, vor 3-5 Jahren*
   - *Ja, vor 6-10 Jahren*
   - *Ja, aber länger als 10 Jahre her*
   - *Nein, noch nie*

2. **Wie schätzen Sie Ihre Kenntnisse in folgenden Erste-Hilfe-Maßnahmen ein? ***
   - Stabile Seitenlage
   - Herz-Lungen-Wiederbelebung(HLW)
   - Stoppen von Blutungen
   - Versorgung von Wunden
   - Umgang mit Bewusstlosigkeit
   - Verhalten bei Schock
   - Umgang mit Verbrennungen

   Antwortoptionen für die obigen Punkte:
   - *keine Kenntnisse*
   - *Schlecht*
   - *Mittelmäßig*
   - *Gut*
   - *Sehr gut*

3. **Wären Sie bereit, Ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse durch einen Auffrischungskurs zu verbessern? ***
   - *Ja, auf jeden Fall*
   - *Ja, wahrscheinlich*
   - *Vielleicht*
   - *Eher nein*
   - *Nein, sicher nicht*

4. **Was würde Sie motivieren, an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen? ***
   - *Kostenloses Angebot*
   - *Kurs in der Nähe meines Wohnorts*
   - *Flexible Kurszeiten (Abend/Wochenende)*
   - *Kurze Kursdauer*
   - *Praxisnahe Übungen*
   - *Online-Angebote/E-Learning-Elemente*
   - *Empfehlung durch Arbeitgeber/Gemeinde*
   - *Gutscheine/Anreize*
   - *Familien-/Gruppenkurse*
   - *Nichts würde mich motivieren*
   - *Sonstiges:*

5. **Was würde Sie sonst noch motivieren, an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen?**

   Freitextantwort

6. **Haben Sie einen Erste-Hilfe-Kasten zu Hause? ***
   - *Ja, vollständig und aktuell*
   - *Ja, aber ich bin mir nicht sicher, ob alles vollständig/aktuell ist*
   - *Nein, habe keinen*
   - *Weiß ich nicht*

7. **Haben Sie einen Erste-Hilfe-Kasten in Ihrem Fahrzeug (falls vorhanden)? ***
   - *Ja, und ich habe ihn regelmäßig überprüft*
   - *Ja, aber ich habe ihn lange nicht überprüft*
   - *Nein*
   - *Ich besitze kein Fahrzeug*
   - *Weiß ich nicht*

8. **Wären Sie bereit, Ihre besonderen Fähigkeiten im Krisenfall anderen zur Verfügung zu stellen? ***
   - *Ja, auf jeden Fall*
   - *Ja, wahrscheinlich*
   - *Vielleicht*
   - *Wahrscheinlich nicht*
   - *Nein, sicher nicht*
   - *Habe keine besonderen Fähigkeiten*

9. **Haben Sie spezielle medizinische Kenntnisse oder Ausbildungen? ***
   - *Sanitätsausbildung*
   - *Rettungssanitäter/Rettungsassistent/Notfallsanitäter*
   - *Pflegeausbildung*
   - *Medizinische Ausbildung/Studium*
   - *Betriebliche Ersthelfer-Ausbildung*
   - *Keine medizinischen Ausbildungen*
   - *Sonstiges*

10. **Welche sonstigen speziellen medizinischen Kenntnisse oder Ausbildungen haben Sie?**

    Freitextantwort

6. KATASTROPHENVORSORGE UND EIGENVERANTWORTUNG

1. **Haben Sie sich bereits mit den Empfehlungen des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) zur Notfallvorsorge beschäftigt? ***
   - *Ja, intensiv*
   - *Ja, oberflächlich*
   - *Habe davon gehört, aber nicht näher angeschaut*
   - *Nein, kenne ich nicht*

2. **Für wie viele Tage hätten Sie derzeit Lebensmittelvorräte zu Hause? ***
   - *Weniger als 1 Tag*
   - *1-3 Tage*
   - *4-6 Tage*
   - *7-10 Tage*
   - *Mehr als 10 Tage*
   - *Weiß ich nicht genau*

3. **Haben Sie folgende Vorräte zu Hause? ***
   - Trinkwasser (Flaschen/Kanister)
   - Haltbare Lebensmittel (Konserven, etc.)
   - Hygieneartikel
   - Medikamente (Hausapotheke)
   - Batterien/Akkus
   - Taschenlampe
   - Kerzen/Streichhölzer/Feuerzeug
   - Batteriebetriebenes Radio
   - Campingkocher/alternative Kochmöglichkeiten
   - Powerbank für Smartphone

   Antwortoptionen für die obigen Punkte:
   - *Ja, ausreichend*
   - *Ja, etwas*
   - *Nein*
   - *Weiß nicht*

4. **Haben Sie wichtige Dokumente griffbereit für den Notfall zusammengestellt? ***
   - *Ja, in einer Notfallmappe/ Dokumentenmappe*
   - *Teilweise vorbereitet*
   - *Nein, aber ich weiß, wo die Dokumente sind*
   - *Nein, habe ich nicht bedacht*

5. **Welche der folgenden Dokumente könnten Sie im Notfall schnell finden? ***
   - *Personalausweis/Reisepass*
   - *Geburtsurkunde*
   - *Impfpass*
   - *Versicherungspolicen*
   - *Bankunterlagen*
   - *Grundbuchauszug/Mietvertrag*
   - *Testament/Vorsorgevollmacht*
   - *Wichtige Passwörter/PINs (schriftlich)*
   - *Keines dieser Dokumente*

6. **Haben Sie Bargeldreserven zu Hause für den Notfall? ***
   - *Ja, ausreichend für mehrere Tage*
   - *Ja, eine kleine Reserve*
   - *Nein*
   - *Möchte ich nicht angeben*

7. **Wie hoch schätzen Sie die finanzielle Belastung ein, einen Notvorrat anzulegen? ***
   - *Sehr hoch – kann ich mir nicht leisten*
   - *Hoch – wäre eine erhebliche Belastung*
   - *Mittel – wäre machbar mit Planung*
   - *Niedrig – gut leistbar*
   - *Sehr niedrig – kein Problem*

8. **Welche Hindernisse halten Sie davon ab, Notfallvorräte anzulegen? ***
   - *Zu teuer*
   - *Zu wenig Platz in der Wohnung*
   - *Weiß nicht, was genau ich brauche*
   - *Keine Zeit dafür*
   - *Halte es für übertrieben/unnötig*
   - *Vertraue darauf, dass der Staat/die Gemeinde hilft*
   - *Haltbarkeit der Lebensmittel ist ein Problem*
   - *Keine Hindernisse – ich habe bereits Vorräte*
   - *Sonstiges*

9. **Welche weiteren Hindernisse halten Sie davon ab, Notfallvorräte anzulegen?**

   Freitextantwort

10. **Besitzen Sie alternative Energiequellen für den Fall eines längeren Stromausfalls? ***
    - *Notstromaggregat*
    - *Solaranlage mit Batteriespeicher/Inselbetrieb*
    - *Balkonkraftwerk*
    - *Kamin/Ofen (mit Brennstoffvorrat)*
    - *Gasheizung (unabhängig vom Stromnetz)*
    - *Keine alternativen Energiequellen*
    - *Weiß ich nicht*
    - *Sonstiges*

11. **Welche weiteren alternativen Energiequellen besitzen Sie?**

    Freitextantwort

12. **Wie würden Sie sich in Ihrer Wohnung im Winter bei einem mehrtägigen Stromausfall warmhalten? ***
    - *Mit Kamin/Ofen*
    - *Mit Heizlüfter/Heizstrahler (über Notstrom)*
    - *Mit Gasheizung (funktioniert ohne Strom)*
    - *Mit warmer Kleidung/Decken*
    - *Würde zu Verwandten/Freunden/Notunterkunft gehen*
    - *Weiß ich nicht*
    - *Sonstiges*

13. **Was wären sonstige Wege, wie Sie sich bei einem mehrtägigen Stromausfall warmhalten würden?**

    Freitextantwort

14. **Könnten Sie im Notfall ohne Strom kochen oder Wasser erhitzen? ***
    - *Ja, mit Campingkocher/ Gaskocher*
    - *Ja, mit Grill (Gas/ Holzkohle)*
    - *Ja, mit Kamin/ Ofen*
    - *Ja, mit anderer Methode*
    - *Nein, das wäre nicht möglich*

15. **Mit welcher anderen Methode könnten Sie im Notfall ohne Strom kochen oder Wasser erhitzen?**

    Freitextantwort

16. **Kennen Sie die Empfehlungen zur Trinkwasserbevorratung (2 Liter pro Person und Tag)? ***
    - *Ja, und ich halte mich daran*
    - *Ja, aber ich halte mich nicht daran*
    - *Nein, kannte ich nicht*

17. **Wissen Sie, wie Sie im Notfall an Trinkwasser gelangen könnten, wenn die Wasserversorgung ausfällt? ***
    - *Ja, ich kenne mehrere Möglichkeiten*
    - *Ja, ich habe eine Idee*
    - *Nein, weiß ich nicht*
    - *Verlasse mich auf meine Vorräte*

7. SOZIALE RESILIENZ UND NACHBARSCHAFTSHILFE

1. **Wie gut kennen Sie Ihre direkten Nachbarn? ***
   - *Sehr gut – wir haben engen Kontakt*
   - *Gut – wir grüßen uns und tauschen uns aus*
   - *Es geht – wir kennen uns vom Sehen*
   - *Kaum – ich weiß nicht, wer meine Nachbarn sind*
   - *Gar nicht*

2. **Würden Sie im Notfall Hilfe von Ihren Nachbarn erwarten? ***
   - *Ja, auf jeden Fall*
   - *Wahrscheinlich ja*
   - *Vielleicht*
   - *Wahrscheinlich nicht*
   - *Nein, sicher nicht*
   - *Habe keine Nachbarn in der Nähe*

3. **Würden Sie im Notfall Ihre Nachbarn unterstützen? ***
   - *Ja, auf jeden Fall*
   - *Wahrscheinlich ja*
   - *Vielleicht*
   - *Wahrscheinlich nicht*
   - *Nein, sicher nicht*

4. **Welche sozialen Strukturen sind Ihrer Meinung nach im Krisenfall besonders wichtig? ***
   - *Nachbarschaftshilfe*
   - *Familie/Verwandte*
   - *Freundeskreis*
   - *Vereine (Sport, Kultur, etc.)*
   - *Kirchengemeinde/Religionsgemeinschaft*
   - *Selbsthilfegruppen*
   - *Professionelle Hilfsorganisationen (Feuerwehr, THW, etc.)*
   - *Gemeinde/Stadtverwaltung*
   - *Online-Communities/Soziale Netzwerke*
   - *Sonstiges*

5. **Welche weiteren sozialen Strukturen sind Ihrer Meinung nach im Krisenfall besonders wichtig?**

   Freitextantwort

6. **Im Krisenfall könnten gewohnte Strukturen (Arbeit, Schule, Vereine) wegfallen. An wen würden Sie sich zuerst wenden?**
   - Familie/nahe Verwandte
   - Freunde
   - Nachbarn
   - Gemeinde/Behörden
   - Hilfsorganisationen (Feuerwehr, etc.)
   - Kirchengemeinde
   - Weiß ich nicht
   - Sonstiges

7. **Gibt es in Ihrer Nachbarschaft organisierte Strukturen für gegenseitige Hilfe? (z.B. Nachbarschaftsgruppen, WhatsApp-Gruppen) ***
   - *Ja, und ich bin aktiv dabei*
   - *Ja, aber ich bin nicht dabei*
   - *Nein, aber das wäre wünschenswert*
   - *Nein, und ich sehe keinen Bedarf*
   - *Weiß ich nicht*

8. **Welche Art von Nachbarschaftshilfe können Sie sich im Krisenfall vorstellen? ***
   - *Gemeinsame Nutzung von Ressourcen (Wasser, Lebensmittel)*
   - *Abwechselnde Wache/Sicherheit*
   - *Kinderbetreuung*
   - *Pflege von älteren/kranken Nachbarn*
   - *Teilen von Informationen*
   - *Gemeinsames Kochen*
   - *Handwerkliche Hilfe/Reparaturen*
   - *Psychologische Unterstützung/Gespräche*
   - *Keine*
   - *Sonstiges*

9. **Welche weitere Nachbarschaftshilfe können Sie sich im Krisenfall vorstellen?**

   Freitextantwort

8. KOMMUNIKATION UND INFORMATION IM KRISENFALL

1. **Welche Kommunikationsmittel würden Ihnen im Krisenfall zur Verfügung stehen? ***
   - *Smartphone (solange Akku reicht)*
   - *Festnetztelefon*
   - *Batteriebetriebenes Radio*
   - *Kurbelradio/Solar-Radio*
   - *Internetzugang (solange Strom da ist)*
   - *Mobilfunkdaten*
   - *CB-Funk/Amateurfunk*
   - *Keine dieser Möglichkeiten*
   - *Weiß ich nicht*

2. **Haben Sie Warn-Apps auf Ihrem Smartphone installiert? ***
   - *Ja, NINA*
   - *Ja, KATWARN*
   - *Ja, WarnWetter*
   - *Ja, andere Warn-App*
   - *Nein, keine Warn-App*
   - *Ich habe kein Smartphone*

3. **Welche weiteren Warn-Apps haben Sie auf Ihrem Smartphone installiert?**

   Freitextantwort

4. **Falls Sie Warn-Apps installiert haben: Wie häufig schauen Sie nach Warnmeldungen?**
   - *Täglich*
   - *Mehrmals pro Woche*
   - *Einmal pro Woche*
   - *Seltener*
   - *Nur wenn ich eine Benachrichtigung bekomme*
   - *Nie*

5. **Würden Sie im Ernstfall aktiv nach Informationen suchen oder darauf warten, dass Sie informiert werden? ***
   - *Ich würde aktiv nach Informationen suchen*
   - *Ich würde beides tun*
   - *Ich würde darauf warten, informiert zu werden*
   - *Weiß ich nicht*

6. **Welche Art von Informationen wären im Krisenfall für Sie am wichtigsten? ***
   - *Art und Ausmaß der Gefahr*
   - *Verhaltensanweisungen (was ist zu tun?)*
   - *Dauer der Krise/Zeitplan*
   - *Anlaufstellen für Hilfe*
   - *Versorgungsmöglichkeiten (Wasser, Lebensmittel)*
   - *Medizinische Versorgung*
   - *Information über Angehörige*
   - *Kontaktmöglichkeiten zu Behörden*
   - *Aktuelle Lage/Entwicklungen*
   - *Sonstiges*

7. **Welche weiteren Arten von Informationen wären im Krisenfall für Sie am wichtigsten?**

Freitextantwort

9. ERWARTUNGEN AN STAATLICHE EBENEN UND VERANTWORTLICHKEITEN

1. **Wer ist Ihrer Meinung nach in erster Linie für Ihre Sicherheit im Krisenfall verantwortlich? ***
   - *Ich selbst/meine Familie*
   - *Meine Gemeinde/Stadt*
   - *Der Kreis*
   - *Das Bundesland*
   - *Der Bund*
   - *Alle gemeinsam*
   - *Weiß ich nicht*

2. **Was erwarten Sie von Ihrer Gemeinde/Stadt im Krisenfall? ***
   - *Rechtzeitige Warnung*
   - *Klare Handlungsanweisungen*
   - *Bereitstellung von Notunterkünften*
   - *Ausgabe von Wasser/Lebensmitteln*
   - *Einrichtung von Anlaufpunkten*
   - *Information über die Lage*
   - *Koordination von Hilfskräften*
   - *Unterstützung hilfsbedürftiger Personen*
   - *Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit*
   - *Nichts davon*
   - *Sonstiges*

3. **Was erwarten Sie außerdem von Ihrer Gemeinde/Stadt im Krisenfall?**

   Freitextantwort

4. **Fühlen Sie sich ausreichend über die Vorbereitungen Ihrer Gemeinde/Ihres Kreises auf Krisensituationen informiert? ***
   - *Ja, vollkommen ausreichend*
   - *Eher ja*
   - *Teils/teils*
   - *Eher nein*
   - *Nein, überhaupt nicht*

5. **Würden Sie gerne mehr darüber erfahren, wie Ihre Gemeinde/Ihr Kreis sich auf Krisen vorbereitet? ***
   - *Ja, auf jeden Fall*
   - *Ja, wäre interessant*
   - *Ist mir egal*
   - *Nein, das interessiert mich nicht*

6. **Vertrauen Sie darauf, dass staatliche Stellen im Krisenfall handlungsfähig sind? ***
   - Ihre Gemeinde/ Stadt
   - Der Kreis
   - Das Bundesland
   - Der Bund

   Antwortoptionen für die obigen Punkte:
   - *Gar nicht*
   - *Eher nein*
   - *Teils/ teils*
   - *Eher Ja*
   - *Voll und ganz*

7. **Vertrauen Sie darauf, dass im Krisenfall Ressourcen gerecht verteilt werden? ***
   - *Ja, voll und ganz*
   - *Eher ja*
   - *Teils/teils*
   - *Eher nein*
   - *Nein, überhaupt nicht*

8. **Sollte die Gemeinde/der Kreis mehr in kommunale Vorsorgestrukturen investieren? (z.B. Notvorräte, Anlaufpunkte, Warnsysteme) ***
   - *Ja, unbedingt*
   - *Ja, wäre sinnvoll*
   - *Teils/teils*
   - *Nein, nicht notwendig*
   - *Weiß ich nicht*

9. **Welche Vorsorgemaßnahmen der Gemeinde/des Kreises wären Ihnen am wichtigsten?**
   - Notvorräte (Wasser, Lebensmittel)
   - Notstrom-Aggregate für wichtige Einrichtungen
   - Medizinische Notfallausrüstung
   - Besser ausgestattete Feuerwehren/THW
   - Mehr Informationskampagnen für Bürger
   - Deutlich gekennzeichnete Anlaufpunkte
   - Bessere Warnsysteme
   - Notunterkünfte
   - Weiß ich nicht
   - Sonstiges:

10. SICHERHEIT, ORDNUNG UND GESELLSCHAFTLICHE STABILITÄT

1. **Machen Sie sich Sorgen über mögliche Kriminalität oder Plünderungen im Krisenfall? ***
   - *Ja, große Sorgen*
   - *Ja, einige Sorgen*
   - *Etwas Sorgen*
   - *Kaum Sorgen*
   - *Nein, keine Sorgen*

2. **Haben Sie Maßnahmen zum Eigenschutz in Krisensituationen überlegt oder getroffen? ***
   - *Ja, konkrete Maßnahmen getroffen*
   - *Ja, darüber nachgedacht, aber nichts umgesetzt*
   - *Nein, habe ich nicht*

3. **Welche Maßnahmen haben Sie zum Eigenschutz in Krisensituationen überlegt oder getroffen?**

   Freitextantwort

4. **Vertrauen Sie darauf, dass Polizei und Sicherheitskräfte im Krisenfall Ordnung aufrechterhalten können? ***
   - *Ja, voll und ganz*
   - *Eher ja*
   - *Teils/teils*
   - *Eher nein*
   - *Nein, überhaupt nicht*

5. **Wie stabil schätzen Sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland im Krisenfall ein? ***
   - *Sehr stabil – die Gesellschaft würde zusammenhalten*
   - *Eher stabil – es würde im Großen und Ganzen funktionieren*
   - *Teils/teils – in manchen Bereichen ja, in anderen nein*
   - *Eher instabil – es könnte zu Konflikten kommen*
   - *Sehr instabil – die Ordnung würde schnell zusammenbrechen*
   - *Kann ich nicht einschätzen*

6. **Welche Faktoren würden Ihrer Meinung nach den sozialen Zusammenhalt im Krisenfall am meisten gefährden?**
   - Ungerechte Verteilung von Lebensmitteln
   - Mangelnde Information
   - Gerüchte und Falschinformationen
   - Egoismus einzelner Personen/Gruppen
   - Kriminalität/Plünderungen
   - Ethnische/soziale Spannungen
   - Überforderung der Behörden
   - Dauer der Krise
   - Mangelnde Vorbereitung der Bevölkerung
   - Nichts würde den Zusammenhalt gefährden
   - Sonstiges

7. **Vertrauen Sie darauf, dass nach einer Krise die rechtsstaatliche Ordnung wiederhergestellt wird? ***
   - *Ja, voll und ganz*
   - *Eher ja*
   - *Teils/teils*
   - *Eher nein*
   - *Nein, überhaupt nicht*

8. **Wie würden Sie sich fühlen, wenn staatliche Notstandsmaßnahmen (z.B. Ausgangssperren, Rationierungen) verhängt würden? ***
   - *Sicher – notwendige Maßnahmen für den Schutz aller*
   - *Eher sicher – kann ich nachvollziehen*
   - *Ambivalent – kommt auf die konkrete Situation an*
   - *Eher unsicher – Sorge vor Machtmissbrauch*
   - *Sehr unsicher – lehne ich ab*

9. **Welche Rolle sollte die Polizei im Krisenfall einnehmen?**
   - Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit
   - Schutz kritischer Infrastruktur
   - Kontrolle von Ausgangssperren/Regelungen
   - Verhinderung von Plünderungen
   - Koordination mit anderen Hilfskräften
   - Unterstützung bei Evakuierungen
   - Nur bei schweren Straftaten eingreifen
   - Weiß ich nicht
   - Sonstiges

11. ROLLE DER BUNDESWEHR UND ZIVIL-MILITÄRISCHE ZUSAMMENARBEIT

1. **In welchen Bereichen sollte die Bundeswehr im Krisenfall tätig werden dürfen? ***
   - *Logistik/Transport*
   - *Medizinische Versorgung*
   - *Aufbau von Notunterkünften*
   - *Verteilung von Hilfsgütern*
   - *Technische Hilfe (z.B. Brückenbau)*
   - *Unterstützung bei Evakuierungen*
   - *Aufrechterhaltung der Ordnung*
   - *Schutz kritischer Infrastruktur*
   - *In allen Bereichen, wo Hilfe nötig ist*
   - *In keinem Bereich*
   - *Weiß ich nicht*

2. **Wie schätzen Sie die Zusammenarbeit zwischen zivilen Hilfskräften (Feuerwehr, THW, etc.) und der Bundeswehr im Krisenfall ein? ***
   - *Sehr wichtig und funktioniert gut*
   - *Wichtig, aber könnte besser funktionieren*
   - *Mittelmäßig wichtig*
   - *Weniger wichtig*
   - *Unwichtig oder problematisch*
   - *Kann ich nicht einschätzen*

3. **Haben Sie Vertrauen in die Fähigkeiten der Bundeswehr bei Katastropheneinsätzen im Inland? ***
   - *Ja, großes Vertrauen*
   - *Ja, eher Vertrauen*
   - *Teils/teils*
   - *Eher kein Vertrauen*
   - *Nein, kein Vertrauen*
   - *Kann ich nicht einschätzen*

12. MITWIRKUNGSBEREITSCHAFT UND ENGAGEMENT

1. **Was würde Sie motivieren, sich im Bevölkerungsschutz zu engagieren? ***
   - Sinnvolle Tätigkeit
   - Helfen wollen
   - Gemeinschaft/Kameradschaft
   - Neue Fähigkeiten lernen
   - Abwechslung zum Alltag
   - Anerkennung/Wertschätzung
   - Vergünstigungen (z.B. Steuervorteile, Freistellungen)
   - Flexible Zeiteinteilung
   - Kurze Verpflichtungsdauer
   - Gute Ausbildung

   Antwortoptionen für die obigen Punkte:
   - *Gar nicht*
   - *Eher nein*
   - *Teils/teils*
   - *Eher ja*
   - *Voll und ganz*

2. **Was würde Sie davon abhalten, sich zu engagieren? ***
   - Zu wenig Zeit im Alltag (Beruf/Familie/private Verpflichtungen)
   - Gesundheitliche Gründe
   - Zu hohe körperliche Anforderungen
   - Zu hoher zeitlicher Umfang pro Einsatz/Dienst
   - Fehlende Informationen über Möglichkeiten
   - Angst vor Überforderung
   - Mangelnde Unterstützung durch Arbeitgeber
   - Mangelnde Anerkennung
   - Bürokratischer Aufwand
   - Alter

   Antwortoptionen für die obigen Punkte:
   - *Trifft nicht zu*
   - *Trifft eher nicht zu*
   - *Teils/teils*
   - *Trifft eher zu*
   - *Trifft voll und ganz zu*

3. **Wie wichtig ist Ihnen die Anerkennung ehrenamtlichen Engagements im Bevölkerungsschutz? ***
   - *Sehr wichtig*
   - *Wichtig*
   - *Mittelmäßig wichtig*
   - *Weniger wichtig*
   - *Unwichtig*

4. **Welche Form der Anerkennung wäre für Sie am bedeutsamsten?**
   - Öffentliche Wertschätzung/Dankbarkeit
   - Steuerliche Vorteile
   - Freistellung vom Arbeitgeber
   - Versicherungsschutz
   - Kostenlose Aus- und Weiterbildung
   - Bescheinigungen/Zertifikate
   - Finanzielle Aufwandsentschädigung
   - Soziale Gemeinschaft/Zugehörigkeit
   - Keine Anerkennung nötig

5. **Würden Sie im akuten Krisenfall spontan helfen, auch wenn Sie nicht organisiert engagiert sind? ***
   - *Ja, auf jeden Fall*
   - *Wahrscheinlich ja*
   - *Vielleicht*
   - *Wahrscheinlich nicht*
   - *Nein, sicher nicht*

6. **Würden Sie Ihre eigenen Ressourcen (z.B. Generator, Werkzeug, Vorräte) im Krisenfall mit anderen teilen? ***
   - *Ja, großzügig mit allen*
   - *Ja, mit Nachbarn/Bekannten*
   - *Ja, mit Freunden/Familie*
   - *Nur im äußersten Notfall*
   - *Nein, habe nur für mich vorgesorgt*
   - *Habe keine besonderen Ressourcen*

13. MOTIVATION UND AKTIVIERUNG

1. **Was würde Sie persönlich dazu bewegen, sich intensiver mit Krisenvorsorge zu beschäftigen? ***
   - *Konkrete Anleitung/Checklisten*
   - *Kostenlose Informationsmaterialien*
   - *Informationsveranstaltungen in der Gemeinde*
   - *Praktische Übungen/Kurse*
   - *Persönliche Betroffenheit/Erfahrung*
   - *Medienberichterstattung über Krisen*
   - *Empfehlung von Freunden/Familie*
   - *Empfehlung durch Behörden*
   - *Finanzielle Unterstützung (z.B. Gutscheine für Notvorräte)*
   - *Apps/Online-Tools zur Vorbereitung*
   - *Nichts würde mich dazu bewegen*
   - *Sonstiges*

2. **Was würde Sie außerdem motivieren, sich mit dem Thema zu beschäftigen?**

   Freitextantwort

3. **Sollte Krisenvorsorge stärker in Schulen thematisiert werden? ***
   - *Ja, unbedingt*
   - *Ja, wäre sinnvoll*
   - *Teils/teils*
   - *Eher nein*
   - *Nein, gehört nicht in die Schule*
   - *Keine Meinung*

4. **Würden Sie sich als "Multiplikator" engagieren und Informationen zur Krisenvorsorge in Ihrem Umfeld weitergeben? ***
   - *Ja, aktiv*
   - *Ja, wenn ich gefragt werde*
   - *Vielleicht*
   - *Wahrscheinlich nicht*
   - *Nein*

14. ABSCHLUSSFRAGEN UND REFLEXION

1. **Hat die Teilnahme an dieser Befragung Ihr Bewusstsein für Krisenvorsorge verändert? ***
   - *Ja, stark*
   - *Ja, etwas*
   - *Kaum*
   - *Nein, gar nicht*

2. **Wie stark beschäftigen Sie sich nun – nach dieser Befragung – mit dem Thema Krisenvorsorge? ***
   - *Sehr stark – ich werde aktiv werden*
   - *Stark – ich werde mich weiter informieren*
   - *Mittelmäßig – ich habe es im Hinterkopf*
   - *Wenig – kaum Veränderung*
   - *Gar nicht – keine Veränderung*

3. **Was ist Ihrer Meinung nach die wichtigste Maßnahme, um die Resilienz der Bevölkerung zu stärken? ***
   - *Bessere Information der Bevölkerung*
   - *Mehr praktische Übungen und Trainings*
   - *Ausbau der professionellen Katastrophenschutzstrukturen*
   - *Stärkung der Nachbarschaftshilfe*
   - *Mehr Eigenverantwortung der Bürger*
   - *Bessere staatliche Vorsorge*
   - *Sonstiges*

4. **Was ist Ihrer Meinung nach eine wichtige Maßnahmen, um die Resilienz der Bevölkerung zu stärken?**

   Freitextantwort

5. **Haben Sie Anmerkungen, Anregungen oder Kritik zu dieser Befragung?**

   Freitextantwort

6. **Möchten Sie über die Ergebnisse dieser Studie informiert werden? ***
   - *Ja, über die Website der Gemeinde*
   - *Nein*